



Uster, 21. September 2026
Nr. 526/2026
V4.04.71

Anfrage 526/2026 von Aude Ratia-Brasier (SP):

Fallschutz für Pumptrack-Anlage im Stadtpark Uster

Die mobile Pumptrackanlage erfreut sich grosser Beliebtheit, bei gross und klein. Die Anlage ergänzt perfekt das vielfältige Angebot für Bewegung und Begegnung im Stadtpark und schliesst klar eine Angebotslücke.

Gemäss der nationalen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) ist die Pumptrackanlage eine Freizeitanlage, welche Raum für vielfältige Aktivitäten bietet. Damit alle aktiv sein können, müssen diese aber sorgfältig geplant, gebaut und unterhalten werden.

Aufgrund der verschiedenen Bedürfnisse ist die Pumptrackanlage mobil konzipiert und kann auf- und abgebaut werden. Dies kommt den vielfältigen Nutzungen im Stadtpark zugute. Gleichzeitig sollten solche Freizeitanlagen, gemäss BFU, aber auch «fehlerverzeihend» geplant sein. Das bedeutet, dass deren Gestaltung Folgen bei kleineren Fehlritten oder Stürzen reduzieren, wozu auch stossdämpfende Bodenbeläge dazugehören. Alle, welche schon einmal bei dieser Anlage standen, wissen, dass die Anlage auf Splitt platziert ist. Es kommt immer wieder vor, dass sich bei Stürzen, der sich z.T. feinkörnige und auch spitze Splitt in die Hände, Knie und Ellbogen der Kinder reinbohrt. Diese Stückchen müssen dann mühsam mit einer Pinzette rausgenommen werden. Dies stellt für Kinder keine lustige Angelegenheit dar, erst recht nicht, wenn diese alleine unterwegs sind und quasi fremde Erwachsene sie in der «ersten Hilfe» betreuen müssen. Bereits Rundkies wäre geeigneter. Flexible Tartanmatten wären auch eine valable Option. Mit einem minimalen personellen und finanziellen Aufwand können hier die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Was wird unternommen, um die Minimalanforderungen an Sicherheit bei dieser Freizeitanlage zu gewährleisten?
2. Für wann sind diese Massnahmen vorgesehen?

Uster, 21. September 2026

Aude Ratia-Brasier